

Kommunikationstraining in der allgemeinmedizinischen Lehre

Beratungsgespräche mit Simulationspatienten

• Cadja Bachmann¹ • Anne Barzel¹ • Hendrik van den Bussche¹

Text

Einleitung: In der primärärztlichen Versorgung spielt die Kommunikation eine wichtige Rolle, sie entscheidet maßgeblich über das Gelingen der Arzt-Patienten-Beziehung. Die Vermittlung kommunikativer Fertigkeiten gewinnt in der medizinischen Ausbildung zunehmend an Bedeutung. Ärztliche Gesprächsführung ist im Hamburger Curriculum Schwerpunkt eines Themenblocks, die allgemeinmedizinischen Lehre bietet hier seit Februar 2006 ein spezifisches Kommunikationstraining mit Simulationspatienten an. Das Unterrichtskonzept wird durch einen Förderfonds Lehre der Medizinischen Fakultät unterstützt.

Methode: Das Kommunikationstraining findet in zwei allgemeinmedizinischen Unterrichtseinheiten als Kleingruppenseminar statt. Studierende führen mit Simulationspatienten sekundär- oder tertiärmedizinische Beratungsgespräche (Krebsfrüherkennung, chronische Krankheiten) und üben sich im Umgang mit "schwierigen Patienten" (z.B. Non-Compliance). Im Anschluss an das Gespräch geben Simulationspatienten, Dozenten und die Gruppe ein Feedback. Die Studierenden evaluieren das Konzept und den Einsatz von Simulationspatienten.

Ergebnisse: Erste Evaluations-Ergebnisse des vergangenen Trimesters sind viel versprechend, die erste studentische Kohorte (n=67) bewertete den Einsatz von Simulationspatienten im Kommunikationstraining in über 90% mit "gut" oder "sehr gut". Sehr positiv wurden die große Realitätsnähe der Rollenspiele und die Authentizität der Simulationspatienten beurteilt. Die Mehrzahl der Studierenden wünscht ein erweitertes Kommunikationstraining mit Simulationspatienten und deren Einsatz auch in anderen Fächern. Bis Herbst 2006 werden weitere Erfahrungen und Evaluationsergebnisse vorliegen.

Fazit: Ein Kommunikationstraining mit Simulationspatienten steigert die Akzeptanz und die Qualität des Lehrangebotes. Studierende sollten vermehrt die Gelegenheit erhalten, ihre kommunikative Kompetenz in Vorbereitung auf den Arztberuf zu trainieren.

Korrespondenzadresse:

• Dr. med. Cadja Bachmann, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Allgemeinmedizin, Martinistr.52, 20246 Hamburg, Deutschland, Tel.: 040/42803-4200, Fax: 040/42803-3681
c.bachmann@uke.uni-hamburg.de

¹ Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Allgemeinmedizin, Hamburg, Deutschland